

Schillerschule

Erfolgreicher Stand beim Adventsmarkt

Am vorletzten Sonntag fand in der Buhlschen Mühle der alljährliche Adventsmarkt statt und auch die Schillerschule war mit einem Stand vertreten. Die Jugendlichen der Klassenstufen 8, 9 und 10 hatten im Vorfeld fleißig gearbeitet und zusammen mit ihren Lehrkräften Frau Wagner, Frau Dworschak und Herrn Partyka unter anderem Holzleiche und Linzertorten hergestellt, die solch reißenden Absatz fanden, dass der Vorrat schon nach wenigen Stunden ausverkauft war. Besonders gut kamen überdies Teelichter an, die zum einen aus Gips hergestellt waren, zum anderen Gläser, die kunstvoll mit weißer Farbe überzogen waren. Nachdem eine Kundin zu Hause festgestellt hatte, in welchem schönen Licht diese ihr Wohnzimmer zu tauchen vermochten, trat sie prompt noch einmal den Weg zur Buhlschen Mühle an, um noch weitere Teelichter zu erwerben – ein eindeutiges Statement hinsichtlich der Qualität dessen, was die Werkrealschüler anzubieten hatten. Am Ende kamen etwa 350 Euro zusammen, die dem Förderverein der Schillerschule zu Gute kommen. Maßgeblich zu diesem tollen Erfolg trugen auch Schüler der siebten Klassen bei, die den Stand zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Mayer und Frau Dworschak in ebenso freundlicher wie souveräner Art und Weise betreuten. Darüber hinaus sei auch den Stadtwerken Ettlingen für ihre Unterstützung beim Adventsmarkt gedankt.

Thiebauthschule

Auf dem Sternlesmarkt



Am Donnerstag wurde der Sternlesmarkt eröffnet. Mit dabei war der Schulchor der Thiebauthschule. Zur Einstimmung sangen die rund sechzig Kinder das Lied vom Weihnachtsmarkt. Danach wurde in Auszügen das kleine Singspiel „Großer Stern, was nun?“ von Peter Schindler aufgeführt. Der große Stern war verschwunden und wurde von den Engeln überall gesucht. Schließlich fanden sie ihn am Boden, er war vom Himmel gefallen und zu schwach, um wieder aufzusteigen. Zum Glück halfen ihm die drei Schutzengel, mit ihrer Hilfe schaffte es der große Stern wieder rechtzeitig hoch an den Himmel, so dass er am Heiligen Abend leuchten konnte. Nun begrüßte Oberbürgermeister Arnold die Gäste, las das Märchen vom Sterntaler vor und eröffnete den Weihnachtsmarkt offiziell. Zum Abschluss sang der Chor gemein-

sam mit dem Publikum das Lied „Blinke, blinke, großer Stern“. Die gesamte Aufführung hatte Ingrid König mit den Kindern einstudiert und, begleitet wurde der Chor am Keyboard von Thomas Turek von der Musikschule Ettlingen.

Nach dieser gelungenen Darbietung wurden wie jedes Jahr die beliebten Hefesterne an die anwesenden Kinder verteilt, die sich die fleißigen Chorkinder redlich verdient hatten.

Pestalozzischeule

Adventsbasar an der Pestalozzischeule



Vergangene Woche läutete die Pestalozzischeule mit ihrem Adventsbasar die Weihnachtszeit ein. Zum ersten Mal fand dieser in der stimmungsvoll geschmückten Entenseehalle statt. An den vielen Ständen glitzerte, funkelte und blitzte es, auf dem Schulhof duftete es nach Waffeln, Punsch und die Feuer prasselten gemütlich. Das breitgefächerte Angebot reichte von Weihnachtskarten über vielfältige Dekorationen bis hin zu Popcorn, Lebkuchenmännern, Plätzchen und anderen Leckereien. Mehrere Orff-Gruppen und der neu gegründete Schulchor ergänzten mit ihren Konzerten das runde Angebot. Der Nachmittag war ein gelungener Auftakt in der Entenseehalle und dafür gilt unser Dank allen Beteiligten, zu allererst natürlich den Kindern und ihren Eltern, die viel Zeit investiert haben, aber auch dem Kollegium, dem der Spaß an der Sache anzumerken war. Und unserem Hausmeister, der wesentlich zum Gelingen beigetragen hat. Nach dieser gelungenen Einstimmung wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit!

Wilhelm-Röpke-Schule

Schüleraustausch mit der Partnerstadt Gatschina



Zu Beginn des neuen Schuljahres 2016/17 fand zum 24. Mal der deutsch-russische Schüleraustausch statt. Seit

1991 besucht eine Gruppe der Wilhelm-Röpke-Schule zusammen mit Schülern des Gymnasiums Karlsbad alle zwei Jahre die Partnerstadt Gatschina, in die es unter der Leitung von Katrin Evert-Hass und Julia Wortmann ging. Die nahe gelegene Zarenstadt St. Petersburg – auch „Venedig des Nordens“ genannt – beeindruckte alle Teilnehmer. Auch die Zaren Schlösser wurden besichtigt und bewundert. Ein neuer Programmpunkt war der Besuch in Novgorod, einer der ältesten Städte Russlands mit Kreml. Neben den Denkmälern der russischen Geschichte erlebten die deutschen Gäste auch russischen Unterricht im Uschinskij-Gymnasium und einen Ballettbesuch im Marinskij-Theater, St. Petersburg.

Wenige Wochen später waren dann die russischen Gäste zum Gegenbesuch in Deutschland. Mit einem typisch deutschen Buffet und einer Begrüßung durch Schulleiterin Frau Märkt (Wilhelm-Röpke-Schule) wurde die Gruppe willkommen geheißen. In den folgenden Tagen standen Stadtbesichtigungen in Baden-Baden, Heidelberg, Strasbourg und Ettlingen auf dem Programm. Auch der Bürgermeister aus Karlsbad begrüßte die Gruppe aus Russland. Neben kulturellen Programmpunkten stand zusätzlich eine Werksbesichtigung bei Daimler in Rastatt auf dem Plan. Den letzten Tag verbrachte die Gruppe gemeinsam beim Schwarzlicht-Minigolf und abends auf einem Jazz-Konzert, zu dem die Deutsch-Russische Gesellschaft eingeladen hatte, die den organisierenden Lehrkräften ein weiteres Mal tatkräftig zur Seite stand, um den interkulturellen Austausch zu einem gelungenen Erlebnis zu gestalten. Dass das Programm beider Wochen gut ankam, zeigte sich bei einer emotionalen Verabschiedung, bei der bereits einige Schüler ankündigten, beim nächsten Austausch wieder dabei sein zu wollen. Nicht zuletzt habe dies auch an der überraschend großen Gastfreundschaft der Deutschen gelegen, so die Schüler, denn durch die Medienberichte in Russland über die Flüchtlingssituation in Deutschland sei dieser interkulturelle Austausch besonders wichtig, um sich ein eigenes Bild vor Ort zu machen und die Kontakte zwischen Ost und West zu pflegen. Do sleduyushego raza - bis zum nächsten Mal!

Albert-Einstein-Schule

Suchtprävention - Besuch des Theaterstücks „Drogen – von Gras zu Chrystal“

In der Aula des Eichendorff-Gymnasiums fand am 9. November eine Aufführung des Jugendtheaters „Weimarer Kultur Express“ statt, zu der auch auf Initiative des Suchtpräventionslehrers die Schüler der drei Eingangsklassen des Technischen Gymnasiums der Albert-Einstein-Schule, die Eingangsklasse des zweijährigen Berufskollegs sowie die Klassen der ein- und zweijährigen Berufsfachschule eingeladen